



Informationsbrief zur zivilen Sicherheitsforschung

10/24



Digitale Infoveranstaltung zur bilateralen Kooperation zwischen Österreich und Deutschland, 25.09.2024

Seite 2



Online-Treffen des Graduierten-Netzwerks, 25.09.2024. Thema: Thesis Therapy!

Seite 2



SIFO-Projekte IDAS-PRO und AeroKI auf der protekt in Leipzig, 6.-7.11.2024

Seite 2



Aktuelle Förderbekanntmachungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

Seite 3



Horizont Europa: Webinar „Research in Action: how to define, measure and communicate the societal impact of your work?“, 24.09.2024

Seite 4



Horizont Europa: Überblick zu neuen Webinaren der Europäischen Kommission zum Bereich „Implementation“

Seite 4



Horizont Europa: Kooperationsanfragen für die Ausschreibungen 2024

Seite 4



NOWATER: Notwasserversorgung und -entsorgung von Krankenhäusern

Seite 5



Kurzmeldungen

Seite 6



Digitale Informationsveranstaltung zur bilateralen Kooperation zwischen Österreich und Deutschland am 25. September 2024

Das **Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)** lädt herzlich zur digitalen Informationsveranstaltung am **25. September von 13:30 bis 18:00 Uhr** ein. Im Fokus stehen die Möglichkeiten zur bilateralen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Österreich im Rahmen der bilateral geöffneten Förderrichtlinie „**Anwendungen in der zivilen Sicherheit**“ und der voraussichtlich ab Ende Oktober geöffneten **KIRAS-Ausschreibung**.

Die Veranstaltung bietet eine umfassende Gelegenheit, sich über die aktuellen Entwicklungen und För-

derrichtlinien zu informieren und aktiv in den Austausch einzubringen. Im Rahmen des digitalen Formats besteht zudem die Möglichkeit zum Netzwerken und zum Einreichen von Kurzvorträgen zu Themen wie Institutionen, Forschungsideen oder Partnerschaften.

Hier finden sich das [Anmeldeformular](#) sowie weitere Informationen zum [Programm](#).

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an Herrn Dr. Serge Röhrig unter roehrig@vdi.de.

[zurück](#)



Online-Treffen des Graduierten-Netzwerks „Zivile Sicherheit“ am 25. September 2024. Thema: Thesis Therapy!

Das nächste **Online-Treffen des Graduierten-Netzwerks „Zivile Sicherheit“** findet am Mittwoch, dem **25. September 2024 von 19:00 bis 20:30 Uhr** statt. Neben Vorträgen aus Forschung und Praxis sollen zukünftig auch neue Formate ausprobiert werden, die den Austausch unter Nachwuchsforschenden fördern. Los geht es am 25. September mit dem Thema „Thesis Therapy“.

Mit der Thesis Therapy soll den Teilnehmenden von nun an regelmäßig die Möglichkeit gegeben werden, eigene Arbeiten kurz vorzustellen, sich mit anderen Promovierenden auszutauschen und die vielen Schwierigkeiten eines Dissertationsvorhabens gemeinsam zu lösen. Das Format soll auch ausdrücklich

nicht-fachliche Fragen bedienen. Dafür werden die Runden offen gestaltet, damit jedes Thema rund um die Promotion angesprochen werden kann. Hier bleibt genügend Platz, um Fragen zu stellen, Probleme anzusprechen oder sich einfach nur mit anderen auszutauschen, die ebenfalls promovieren oder ihre Promotion bereits abgeschlossen haben.

Sollten Sie Interesse haben, am **Online-Treffen teilzunehmen**, wenden Sie sich bitte mit einer kurzen E-Mail an graduerten-netzwerk-zivile-sicherheit@posteo.de, um die Einwahldaten zu erhalten.

Weitere Informationen zum Graduierten-Netzwerk erhalten Sie [HIER](#).

[zurück](#)



SIFO-Projekte IDAS-PRO und AeroKI am 6. und 7. November 2024 auf der protekt in Leipzig

Am **6. und 7. November 2024** treffen sich Expertinnen und Experten aus dem Bereich **Schutz kritischer Infrastrukturen (KRITIS)** auf der [protekt in Leipzig](#). Zielgruppe der größten nationalen Fachkonferenz für den Schutz kritischer Infrastrukturen sind KRITIS-Betreibende sowie Vertreterinnen und Vertreter der Sicherheitsindustrie, aus Bund, Ländern und Kommunen.

In insgesamt 41 Konferenzbeiträgen, drei Workshops und einer Expertenrunde werden aktuelle Themen der Cybersicherheit, Informationssicherheit und des physischen Schutzes in Unternehmen und Einrich-

tungen der kritischen Infrastruktur diskutiert. In der begleitenden Projektausstellung präsentieren acht Ausstellende ihre Ergebnisse zum Schutz von KRITIS. Mit dabei sind die vom BMBF im Rahmen des Sicherheitsforschungsprogramms geförderten Projekte „Aero-KI“ und „IDAS-PRO“

Ermittlung von Bedrohungslagen in kritischer Infrastruktur am Beispiel von Flughäfen (AeroKI): Ziel des Vorhabens ist die Entwicklung eines teilautomatisierten Systems, welches mit Hilfe von KI die IT-Sicherheitslage von Kritischen Infrastrukturen (am

Beispiel des Frankfurter Flughafens) analysieren kann. Aus der Analyse soll eine quantitative Einordnung der Bedrohungslage in Echtzeit hervorgehen, damit im Notfall sofort Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

AeroKI wird vom BMBF im Rahmen der Bekanntmachung „Zivile Sicherheit - Bedrohungen aus dem digitalen Raum“ von Mai 2023 bis April 2026 mit rund 2,2 Millionen Euro gefördert.

Innovatives Drohnenabwehrsystem (IDAS-PRO):
Der IDAS-PRO-Verbund hat aus vier vorangegan-

nen Projekten die vielversprechendsten Ansätze zu einem System zur Detektion und Abwehr von Drohnen zusammengefügt. Herausgekommen ist ein automatisiertes, modulares und mobiles Drohnenabwehrsystem für Sicherheitsbehörden, welches unter realistischen Bedingungen getestet wurde.

IDAS-PRO wird vom BMBF im Rahmen der Bekanntmachung „Innovationen im Einsatz – Praxisleuchttürme der zivilen Sicherheit“ von Januar 2023 bis Dezember 2024 mit rund 2,5 Millionen Euro gefördert.

[zurück](#)



Aktuelle Förderbekanntmachungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) hat im Rahmen der Ressortforschung folgende fünf Bekanntmachungen zur Förderung von Forschungsvorhaben veröffentlicht:

Bekanntmachung 0022: Bundessicherungsverfilmung – Herausforderungen und Lösungsansätze

In dieser Bekanntmachung soll ein Forschungsprojekt gefördert werden, das die zukünftigen Herausforderungen für die Bundessicherungsverfilmung herausarbeitet sowie alternative oder ergänzende Methoden zur Langzeitsicherung von schriftlichem Kulturgut diskutiert. Dabei liegen die Schwerpunkte auf der digitalen Sicherung, der Lagerung von verschiedenen Speichermedien sowie deren Lesbarkeit.

Bekanntmachung 0024: Schutzmaßnahmen für Patientengruppen im Gefahrenbereich von CBRN

Während Einsatzkräfte für Tätigkeiten im Gefahrenbereich von CBRN-Lagen (Chemische, biologische, radiologische und nukleare Substanzen) mit Schutzausrüstung ausgestattet sind, sind in ihrer Mobilität eingeschränkte Patienten, z.B. in Krankenhäusern oder Pflegeeinrichtungen, diesen bislang oft schutzlos ausgesetzt. Für CBRN-Lagen fehlt ein entsprechendes einsatztaktisches Hilfsmittel, welches in diesem Projekt zu entwickeln ist.

Bekanntmachung 0026: Bekämpfung von Desinformation

Das geförderte Forschungsprojekt soll Methoden ent-

wickeln, um Desinformation frühzeitig zu identifizieren, die Auswirkungen zu analysieren und wirksame Gegenmaßnahmen zu entwickeln.

Bekanntmachung 0027: Simulationskonzept zur Patientenversorgung

Die Simulation soll realitätsnah Verletzungen und Erkrankungen (z.B. CBRN-Vergiftungen) der zivilen Verteidigung darstellen und die standardisierte Versorgung ermöglichen. Am Ende soll ein VR-Konzept (virtuelle Realität) zur Patientenversorgung entwickelt werden, ggf. mit Simulationsdemonstrator. Ziel ist, flächendeckende, standardisierte Versorgungssimulationen für Anwender und Supervisoren zu ermöglichen, die konzeptionell und infrastrukturell mit wenig technischem Aufwand und kostengünstig in den Arbeitsalltag eingebunden werden können.

Bekanntmachung 0028: Sozialpsychologische Aspekte in Zivilschutzlagen

Das geförderte Forschungsprojekt soll sich mit der Frage beschäftigen, wie man die Bevölkerung in Deutschland weiter in ihrer Anpassungsfähigkeit an Zivilschutzlagen stärken kann und welche sozialpsychologischen Aspekte dabei besonders von Bedeutung sind.

Weitere Informationen: Die Bekanntmachungstexte und weitergehende Informationen zum Verfahren finden Sie [HIER](#). Bei Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an Forschung@bbk.bund.de.

[zurück](#)



Horizont Europa: Webinar „Research in Action: how to define, measure and communicate the societal impact of your work?“ am 24. September 2024

Wie sich der gesellschaftliche Nutzen der eigenen Forschungsarbeit nicht nur messen, sondern auch überzeugend kommunizieren lässt, ist Thema des Webinars „**Research in Action: how to define, measure and communicate the societal impact of your work?**“, das die Europäische Kommission am **24. September 2024 von 13:00 bis 13:45 Uhr** veranstaltet.

Das Webinar richtet sich an alle Forschenden und soll

ihnen vermitteln, wie sie den Wert ihrer Arbeit für die Gesellschaft ermitteln und darstellen können. Ziel ist es, eine höhere Sichtbarkeit der eigenen Forschung außerhalb der wissenschaftlichen Community zu erzielen.

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie [HIER](#).

[zurück](#)



Horizont Europa: Überblick zu neuen Webinaren der Europäischen Kommission zum Bereich „Implementation“

Die Europäische Kommission organisiert die folgenden **Webinare zu Umsetzungsaspekten von Horizont Europa** sowie zur Pauschalförderung:

- „[Horizon Implementation Day: Finding opportunities and submitting a proposal in Horizon Europe](#)“ am 26. September 2024 von 09:30 bis 12:30 Uhr.
- „[Horizon Implementation Day: Grant Agreement Preparation in Horizon Europe](#)“ am 16. Oktober 2024 von 09:30 bis 12:45 Uhr.

- „[Lump Sum Funding in Horizon Europe: How does it work? How to write a proposal?](#)“ am 17. Oktober 2024 von 10:00 bis 12:00 Uhr.

- „[Horizon Implementation Day: Grant Management in Horizon Europe](#)“ am 5. November 2024 von 09:30 bis 13:00 Uhr.

[zurück](#)



Horizont Europa: Kooperationsanfragen für die Ausschreibungen 2024

Die Nationale Kontaktstelle Sicherheitsforschung erhält regelmäßig Anfragen aus anderen europäischen Ländern von Institutionen, die sich einem Konsortium zu den aktuellen Ausschreibungen anschließen möchten oder Teilnehmende für ihr bereits existierendes Konsortium suchen.

Diese Anfragen haben uns erreicht:

Imagga Technologies LTD (BGR) – sucht Konsortien zur Teilnahme an einem Antrag zu:

- HORIZON-CL3-2024-FCT-01-03: Lawful evidence collection in online child sexual abuse investigations, including undercover
- HORIZON-CL3-2024-FCT-01-04: Radicalisation and gender
- HORIZON-CL3-2024-FCT-01-05: Combating hate speech online and offline

- HORIZON-CL3-2024-BM-01-05: Detection and tracking of illegal and trafficked goods.

AIT Austrian Institute of Technology GmbH – sucht Konsortien zur Teilnahme an einem Antrag zu:

- HORIZON-CL3-2024-INFRA-01-01: Open Topic

Wenn Sie an den Unterlagen zu diesen Partnern interessiert sind, kontaktieren Sie bitte formlos [die Nationale Kontaktstelle Sicherheitsforschung](#).

Sie suchen selbst noch europäische Partner für Ihr Verbundprojekt – ganz generell oder mit einem spezifischen Tätigkeitsprofil? Wir können Ihre Kurzpräsentation (pdf) oder Ihre spezifische Partnersuche gerne an die anderen Nationalen Kontaktstellen für Cluster 3 in Europa weiterleiten.

[zurück](#)



NOWATER: Notwasserversorgung und -entsorgung von Krankenhäusern

Die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in Krankenhäusern sind von elementarer Bedeutung, da sie eine unverzichtbare Grundlage für die medizinische Versorgung und Hygiene darstellen. Doch während es rechtlich verbindliche Vorgaben gibt, dass sich Krankenhäuser auf einen Ausfall der Stromversorgung vorbereiten müssen, fehlen derartige Vorgaben für den Bereich der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Zwar berücksichtigen die Wasserversorgungsunternehmen im Rahmen ihrer Planungen die Krankenhäuser als sogenannte „sensible Einrichtungen“, inwieweit die Krankenhäuser aber selbst eine Notfallvorsorgeplanung erstellen, ist oft ungewiss.

Das NOWATER-Projekt

Daher wurden in dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekt „Notfallvorsorgeplanung der Wasserver- und -entsorgung von Einrichtungen des Gesundheitswesens“ (NOWATER) konkrete Lösungen erarbeitet, die Krankenhausbetreiber bei ihren Planungen unterstützen.

Im Rahmen des Projektes wurde eine spezifische Methode der Risikoanalyse für Krankenhäuser erarbeitet, die den Kern der Notfallvorsorgeplanung bildet, sowie eine Reihe von technischen Lösungen zur Trinkwasserverteilung und -aufbereitung. Weite Teile der Methodik wurden durch zahlreiche Praxistests bis hin zu einer Übung mit den Anwendern validiert.

Krankenhausbetreiber können auf die in NOWATER entwickelte Methodik zur Analyse der technischen Anlagen und zur detaillierten Ermittlung des quantitativen und qualitativen Wasserbedarfs zurückgreifen. Diese Analyse bildet die Basis für weitere Betrachtungen wie Kritikalitätsanalyse, Prävention, Planung eines Bedarfsmanagement im Krisenfall bis hin zur Planung der Krisenbewältigung.

Leitfaden zur Notfallvorsorgeplanung

Für die Betreiber von Krankenhäusern wurde ein 147 Seiten starker [Leitfaden erstellt](#), der diese durch den gesamten Prozess der Notfallvorsorgeplanung führt. In den einzelnen Kapiteln werden dabei zahlreiche konkrete Hinweise für die Prävention, Vorbereitung und Krisenbewältigung gegeben. Begleitet werden die einzelnen Kapitel dabei von Beispielen und Tipps aus der Praxis.

Beispielsweise wurden im Projekt fünf Szenarien inklusive Plausibilitätsprüfung erarbeitet, die dann in die jeweilige Vulnerabilitätsanalyse von Krankenhäusern einbezogen werden sollen. Szenarien waren eine Verunreinigung mit E. coli-Bakterien, eine [↗](#)



Leitfaden "Notfallvorsorgeplanung der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung für Krankenhäuser"
© NOWATER-Projekt

Kontamination mit einer unbekanntem Chemikalie, ein Wasserrohrbruch, ein lokaler Starkregen mit Abwasserentsorgungsausfall sowie ein großflächiger Stromausfall über mindestens 24 Stunden hinweg. Das Ergebnis: Alle fünf Szenarien wurden als plausibel bis moderat plausibel eingestuft. Dank des Leitfadens können die Krankenhäuser nun eine Risikoanalyse/Vulnerabilitätsanalyse mit Folgenabschätzung für solche Szenarien erstellen.

Ergänzt wird der Leitfaden durch ein Übungskonzept und ein Notfallkonzept, die sich mit der Erkennung von Ereignissen und der Einleitung erster Maßnahmen befassen. Das Übungskonzept deckt dabei ebenfalls den gesamten Bereich der Planung ab, von der Szenariendefinition über Stabsrahmenübungen bis hin zur Durchführung einer Vollübung.

Technische Lösungen

Zu den technischen Lösungen, die im Projekt entwickelt wurden, gehören neben einer mobilen zwei-stufigen Ultrafiltrationsanlage auch zwei Transportsysteme für die leitungsungebundene Verteilung von Trinkwasser. Diese Systeme verfügen über integrierte



Kraft-Technik-Station
© NOWATER-Projekt

Druckerhöhungsanlagen und zum Teil auch Anlagen, die eine Desinfektion des Behälters vor dem Einsatz und die Desinfektion des bereitgestellten Trinkwassers ermöglichen.

Ergänzt werden diese Komponenten durch eine mobile Station (Kraft-Technik-Station), die über einen Generator, sowie modular einsetzbare Anlagen zur Filtration, zur durchflussproportionalen Dosierung von Chlordioxid, zur UV-Desinfektion und zur Druckerhöhung verfügt. Diese als Baukastensystem angelegte Kraft-Technik-Station integriert die verschiedenen Komponenten und ermöglicht einen situationsbezogenen netzunabhängigen Einsatz.

Der zehn Kubikmeter fassende Abrollbehälter kann mit Fahrzeugen transportiert werden, die in zahlreichen Industrie- und Kommunalunternehmen vorhanden sind. Damit wird die Abhängigkeit von Fahrzeugen der Hilfsorganisationen reduziert. Diese technische Ausrüstung erlaubt den Einsatz als Pendelbehälter, Zwischenspeicher vor einer Netzeinspeisung, aber auch als Speicher für die Versorgung der Bevölkerung (Holversorgung).



10 m³ Abrollbehälter
© NOWATER-Projekt

Innovativ ist die zweistufige Ultrafiltration durch eine spezielle, sehr effiziente Luft-Wasser-Spülung. Diese erlaubt einerseits den Verzicht auf die Vorhaltung und Anwendung von Chemikalien und zugleich eine sehr effiziente Aufbereitungsleistung von bis zu 20.000 Litern Wasser die Stunde, was einer Verdreifachung der üblichen Produktionsleistung entspricht.



Kurzmeldungen aus der zivilen Sicherheitsforschung

Veranstaltungen

Bevölkerungsschutztag 2024; Wiesbaden; 21.09.2024

Polizeitage; Polzeisymposium Wiesbaden, 09.10.2024; Digitaler Polizeitag, 15.10.2024; Polizeitag Hamburg, 06.11.2024; Polizeitag München, 05.12.2024



Mobile Ultrafiltrationsanlage
© NOWATER-Projekt

Die als Demonstratoren entwickelten Komponenten sind inzwischen in das Portfolio der Firmen Strecker Wassertechnik GmbH (Mobile Ultrafiltrationsanlage) und teckons GmbH & Co.KG (Kraft-Technik Station und 10 m³ Abrollbehälter) integriert worden und finden großes Interesse seitens kommunaler Unternehmen, Feuerwehr und auch Feuerwehrausrüstern.

Hintergrund zum Projekt

Der NOWATER-Verbund wurde vom BMBF von Mai 2020 bis Oktober 2023 im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit“ mit 2,37 Millionen Euro gefördert. Projektpartner waren die Universität der Bundeswehr München (Koordination), die Technische Hochschule Köln, das Institut für Umwelt und menschliche Sicherheit der Universität der Vereinten Nationen, das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, die Agaplesion Frankfurter Diakonie Kliniken gGmbH, die Firmen Strecker Wassertechnik GmbH und teckons GmbH & Co.KG sowie zahlreiche assoziierte Partner.

Weitere Informationen zum Projekt inklusive Links zum Download des Leitfadens und der Konzepte finden Sie [HIER](#).

Autoren: Prof. Steffen Krause und Prof. Christian Schaum, Universität der Bundeswehr München

[zurück](#)

FLORIAN (Fachmesse für Feuerwehr, Zivil- und Katastrophenschutz), Dresden, 10.10. bis 12.10.2024

RESCUE DAYS 2024, Güstrow, 10.10. bis 13.10.2024

Smart Country Convention, Berlin, 15.10. bis 17.10.2024

8. Fachkonferenz Flughafensicherheit, Hamburg, 22.10. bis 23.10.2024

it-sa Expo&Congress, Nürnberg, 22.10. bis 24.10.2024

GGG – Fachmesse Gefahrgut // Gefahrstoff, Leipzig, 22.10. bis 24.10.2024

30. Deutscher Präventionstag, Augsburg, 23. und 24.06.2025

SIFO-Projekte auf Veranstaltungen

Projekt AKIT-Pro mit „Workshop 2 Einsatz von teleoperierten und/oder autonom agierenden Nutzfahrzeugen – auf Basis der Forschungsk Kooperation AKIT-Pro“ am 19., 20. und 21.09.2024 auf der FIREmobil in Welzow

Pressemeldungen von SIFO-Projekten

Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst: Erstmals Plattform für Lagebild entwickelt; Meldung des Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg zum Projekt InGe; 05.09.2024

Mit Künstlicher Intelligenz gegen Hasskriminalität im Internet; Meldung der Technischen Universität Berlin zum Projekt KISTRA; 03.09.2024; mit Interview zum Projekt (Dr. Robert Pelzer und Michael Hahne vom KISTRA-Projekt)

Frühe Brandmeldung für Kulturgüter; Meldung der Otto von Guericke Universität Magdeburg zum BRAWA-Projekt; 10.07.2024

SIFO-Projekte in den Medien

Künstliche Intelligenz für seltene und schwierige Rettungseinsätze; WDR-Meldung zum Projekt KIRETT vom 05.09.2024

KI hilft Helfern; Meldung des Behörden Spiegel zum ROBDEKON-Projekt; 27.08.2024

Erster Katastrophenschutz-Leuchtturm in BB; Meldung des Behörden Spiegel zum Projekt Kat-Leuchttürme; 07.08.2024

Deutschlandfunk Forschung aktuell (Podcast); Meldung zum Projekt BRAWA (ab Minute 9:38); 12.07.2024

Hochsensible Brandmelder: Neue Technik soll Kulturgüter besser schützen; NDR Info (Podcast) zum Projekt BRAWA

Projektpartner forschen zu Brandschutz von Kulturgütern; Beitrag des MDR Thüringen zum Projekt BRAWA; 09.04.2024 (Video verfügbar bis 06.10.2024)

Die Zukunft von Drohnen; Interview mit Dirk Aschenbrenner und Robert Grafe (Deutsches Rettungsrobotik-Zentrum DRZ); Behörden Spiegel Sonderherft Moderner Katastrophenschutz Seite 24; 2024

Im Kampf gegen den Hass wird Berlin jetzt zum Vorreiter (kostenpflichtiger Artikel); Meldung der Berliner Morgenpost zum Projekt KISTRA; 15.09.2024

Soziale Medien

X-Tweet zum bundesweiten Warntag und dem Projekt HoWa-PRO; BMBF

LinkedIn-Post zum Projekt PsychoKat; Lars Gerhold

LinkedIn-Post zum Projekt KISPER und dem Besuch des Innovation Lab der Polizei NRW durch Ministerpräsident Hendrik Wüst und Innenminister Herbert Reul; Dominic Reese

LinkedIn-Post zum Projekt HoBraTec; vfdb

LinkedIn-Post zum Projekt SEE-2L; vfdb

LinkedIn-Post zu den Phase 2-Projekten aus SifoLIFE (ADLeR, BeLIFE, LifeGRID, RESCUE-MATE, Freiburg-RESIST, KriKom-LK-MEI); Lars Gerhold

LinkedIn-Post zum Projekt SEKUR; Dirk Aschenbrenner

LinkedIn-Post zum Projekt KatHelfer-PRO; Fraunhofer FOKUS

[zurück](#)



Links

BMBF-Seite zur zivilen Sicherheitsforschung
www.sifo.de

Informationsbrief zur zivilen Sicherheitsforschung
sifo.de/informationsbrief

Nationale Kontaktstelle für die EU-Sicherheitsforschung
sifo.de/nks

[zurück](#)

Impressum

Herausgeber:



Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
 Heinemannstraße 2, 53175 Bonn
 Telefon: +49 228 9957-0
 Fax: +49 228 9957-8-3601
 E-Mail: information@bmbf.bund.de
 DE-Mail: Poststelle@bmbf-bund.de-mail.de
 USt-IdNr. des BMBF: DE169838195

Redaktion:



VDI Technologiezentrum GmbH, VDI-Platz 1, 40468 Düsseldorf
 Telefon: +49 211 6214-401
 E-Mail: vditz@vdi.de, Internet: <https://www.vditz.de>
 Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Sascha Hermann
 Amtsgericht Düsseldorf HRB 49295, USt.-ID: DE 813846179

Ansprechpartner*innen und verantwortliche Redakteur*innen:

Dr. Michael Klink - Projektträger Sicherheitsforschung
 Telefon: +49 211 6214-286, E-Mail: klink@vdi.de

Dr. Christine Prokopf - Nationale Kontaktstelle Sicherheitsforschung
 Telefon: +49 211 6214-945, E-Mail: prokopf@vdi.de

Bildnachweis: Titel: BMBF

Versanddatum: 17.09.2024



Informationsbrief [hier](#) abonnieren